



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 9. Januar 2013

Aus Berlin

Mehr Geld für Krankenhäuser auf dem Land

Die CSU hat eine Milliarde Euro aus dem Gesundheitsfonds gefordert, um bestimmte Krankenhäuser zu fördern. Ein entsprechendes Fünf-Punkte-Programm hat das Ziel, kleine Kliniken in strukturschwachen Gegenden besserzustellen. Es sieht unter anderem vor, Zuschläge zu erhöhen, Hygienebedingungen zu verbessern und mehr Pfleger einzustellen. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft begrüßte das Vorhaben, die Koalition äußerte sich zurückhaltend und die Krankenkassen ablehnend. ([Frankfurter Allgemeine Zeitung, 7. Januar](#); [Deutsches Ärzteblatt, 8. Januar](#))

Neues Pflegeberufegesetz geplant

Die Bundesregierung hat Eckpunkte eines Pflegeberufegesetz vorgestellt, das die Ausbildung vereinheitlichen soll. Es sieht vor, die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und der Altenpflege zusammenzuführen sowie einheitliche Zugangsvoraussetzungen festzulegen. ([Heute im Bundestag, 4. Januar](#))

Aus KBV und KVen

Bahr zu Gast auf KBVMesse

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) hat seine Teilnahme an der KBVMesse 2013 in Berlin zugesagt. Am 17. April diskutiert er mit Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV, über aktuelle gesundheitspolitische Themen. Die Versorgungsmesse startet am Tag zuvor mit einer Veranstaltung mit internationaler Besetzung zum Thema „Anreizmodelle kooperativer Versorgungsformen im internationalen Vergleich“. Ein weiterer Programmpunkt der Messe ist die Podiumsdiskussion zum Thema „Sinnvolle Dokumentation oder entbehrliche Bürokratie? – Verwaltungsaufwand in der Praxis“. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf www.versorgungsmesse.net. Dort wird ab Februar 2013 auch das komplette Messe-Programm veröffentlicht. Besucher haben ab Mitte Februar die Möglichkeit sich online für die Messe anzumelden. Aussteller können sich noch bis zum 18. Januar um einen Stand bewerben.

KV-on erläutert Änderungen der neuen Bedarfsplanung

Am 1. Januar ist die vom Gemeinsamen Bundesausschuss festgelegte neue Bedarfsplanung in Kraft getreten. KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), erklärt im Video in weniger als drei Minuten die wichtigsten Veränderungen. ([Video auf KV-on, 9. Januar](#))

KV-on: Rück- und Ausblick auf gesundheitspolitische Themen

In den kommenden Monaten liegt im Namen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten ein ganzes Paket an Aufgaben auf den Schreib- und Verhandlungstischen der KBV. Im Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), KV-on, gibt Vorstandschef Dr. Andreas Köhler einen Kurzüberblick – und wirft dabei auch einen Blick zurück. ([Video auf KV-on, 4. Januar](#))

KVen kritisieren Diskussion um korrupte Ärzte

Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) Berlin und Schleswig-Holstein haben einen grundlegenden Korruptionsverdacht gegenüber Ärzten zurückgewiesen. Die Debatte sei geprägt von pauschalen Formulierungen ohne belegbare Zahlen, kritisierte Dr. Ralph Ennenbach, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KV Schleswig-Holstein. Dr. Angelika Prehn, Vorstandsvorsitzende der KV Berlin, ist sich sicher, dass es sich um „wenige schwarze Schafe“ handelt, die es in jeder Berufsgruppe gibt. Den Vorwurf, Ärzte zu bestechen, will die Pharmaindustrie ausräumen. Der Verband forschender Arzneimittelhersteller e.V. plant ab 2016 öffentlich zu machen, welcher Arzt wie viel Geld für Studien oder Vorträge bekommen und ob eine Pharmafirma seine Fortbildung bezahlt hat. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) erwägt derzeit, das Berufs- und Sozialrecht für Ärzte zu verschärfen. Er machte aber deutlich, Niedergelassene nicht zu Angestellten der Krankenkassen zu machen. ([Pressemitteilung der KV Schleswig-Holstein, 4. Januar](#); [Pressemitteilung der KV Berlin, 4. Januar](#); [Frankfurter Allgemeine Zeitung online, 4. Januar](#), [Focus online, 6. Januar](#))

KV Sachsen-Anhalt reformiert Bereitschaftsdienst

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Sachsen-Anhalt will ihre bislang 80 Bereitschaftsdienst-Bereiche auf bis zu 40 verringern. Das soll niedergelassene Ärzte insbesondere in unterversorgten Regionen entlasten. Auf ihrer Vertreterversammlung im Frühjahr stellt sie ein entsprechendes Konzept vor. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird trotz der Reform in dieser Region weiterhin unter der einheitlichen Rufnummer [116117](#) erreichbar sein. ([Ärzte Zeitung online, 3. Januar](#))

Aus den Verbänden

Rabattarzneimittel: Umstellung für viele Patienten

Der Deutsche Apothekerverband hat darauf aufmerksam gemacht, dass sich Millionen gesetzlich Versicherte auf neue Arzneimittel umstellen müssen. Zum Jahresanfang würden neue Rabattverträge in Kraft treten und viele Medikamente somit ausgetauscht. Das könnte besonders chronisch kranke Patienten verunsichern, die ihre Medikamente schon seit Jahren kennen. ([Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, 8. Januar](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 1.046

1.046 Menschen in Deutschland haben im vergangenen Jahr Organe gespendet. Das sind 154 weniger als 2011 – der niedrigste Stand seit 2002. ([Pressemitteilung der Deutschen Stiftung Organtransplantation, 7. Januar](#))

Aus der Presse

Kooperation oder Korruption? – Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsberufen

Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen zulässig sind, erklärt die Broschüre der KBV „Richtig kooperieren“. Darauf hat die Ärzte Zeitung hingewiesen. Ärzte und ihre

Kooperationspartner müssten eine Vielzahl von Regeln kennen und einhalten, sagt der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler. Wichtig sei aber, dass das Wohl der Patienten und die ärztliche Unabhängigkeit gewahrt bleiben. Die Broschüre gibt Ärzten Hilfestellung, was sie unter anderem bei Reisekostenabrechnung, Anwendungsbeobachtungen und bei der Hilfsmittelverordnung beachten müssen. ([Ärzte Zeitung online, 7. Januar](#))

Aus dem Terminkalender

- 10.01.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 14.01.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 21.01.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 15.03.2012- [9. Mitteldeutsche Fortbildungstage](#)
16.03.2012 Halle/Saale, 9 Uhr
- 16.04.2013 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2013](#)
17.04.2013 Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>